

Verlaufen

Günter fährt in den Ferien gern zu seiner Großmutter. Sie wohnt in Thüringen. Ihr Haus steht am Waldrand. Günter geht oft in den Wald. Dort beobachtet er Rehe und Hasen. Er pflückt auch gern Blaubeeren.

Heute ist Günter mit einem Krug im Wald. O, die vielen Blaubeeren! Günter will den Krug voll Blaubeeren haben. Dann freut sich die Großmutter. Auch Günter isst gern Blaubeeren mit Zucker und Milch. Günter pflückt und pflückt. Er läuft immer weiter in den Wald hinein. Endlich ist der Krug voll. Günter muss nun heimgehen.

Aber wo ist der breite Weg? Günter sucht. Er hat sich verlaufen. Er weiß nicht, wohin er gehen soll. Die Sonne ist auch nicht mehr zu sehen.

Günter setzt sich auf einen Stein. Er zieht sein Taschentuch aus der Hosentasche. Was fällt da heraus? Ach, das ist doch sein Kompass! Günter hat ihn zum Geburtstag bekommen.

Jetzt überlegt Günter: Omas Haus liegt südlich vom Wald. Die Kompassnadel zeigt nach Norden. Nun weiß Günter, wie er laufen muss: immer nach Süden. Oft bleibt er stehen und prüft. Dann läuft er weiter. Endlich kommt er auf den breiten Weg. Hier ist der Bach und dort ist der Waldrand. Da steht auch Omas Haus. Günter ist froh.

Er sagt zu seiner Großmutter: „Ich habe mich verlaufen. Aber der Kompass hat mir den Weg gezeigt.“

